

Kurzbericht

Nr. IV/99

- 30. Dezember 1952 -

Jg. 2

Die saarländische Industrie im Oktober 1952.

Die Produktion der saarländischen Industrie hielt sich im Oktober weiterhin auf einem beachtlich hohen Stand, obwohl die rückläufige Bewegung des Auftragseinganges anhielt, wenn sie auch weniger ausgeprägt war als im Vormonat.

In der eisen- und metallverarbeitenden Industrie blieben die Neuaufträge besonders in der Drahtindustrie, der Giessereiindustrie, im Eisen- und Stahlbau sowie in der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie hinter der laufenden Produktion zurück. Erstmals gingen auch in der Maschinenindustrie weniger Bestellungen ein als ausgeführt wurden. Ausserdem deckten die Neuaufträge in der keramischen Industrie, der Sägeindustrie sowie in der Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie die laufende Auftrags erledigung nicht. Dagegen war bei der eisenschaffenden Industrie, der Röhrenindustrie, der baustoffherstellenden Industrie, im Baugewerbe sowie bei fast allen Nahrungsmittelindustrien eine Besserung der Bestellungseingänge zu verzeichnen, sodass der Auftragsbestand, aller Industriegruppen zusammen, der im Vormonat um 1,5 Mrd. Fr. abgenommen hatte, im Oktober nur um weitere 450 Mill. Fr. zurückging.

Der Umsatz der gesamten Industrie belief sich im Oktober auf 20,50 Mrd. Fr. er war damit um mehr als 100 Mill. Fr. grösser als im September, und bei Berücksichtigung der erfahrungsgemäss noch eingehenden Nachmeldungen dürfte er im Endergebnis um rund 250 Mill. Fr. über das Septemberergebnis hinausgehen. Ein Umsatz in dieser Höhe ist bisher noch in keinem Monat erreicht worden.

Eine grosse Umsatzerhöhung ergab sich im Vergleich zum Vormonat bei der eisenschaffenden Industrie. In der ersten Stufe der Eisenverarbeitung hatten die Röhrenindustrie und die Giessereiindustrie höhere Umsätze als im September. Von den Betrieben der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung meldete nur der Eisen- und Stahlbau ein höheres Umsatzergebnis.

Ausserdem berichteten die Glas- und chemische Industrie, die Textilindustrie sowie die Mehrzahl der Nahrungsmittelindustrien über einen grösseren Absatz als im Vormonat. Diesen Umsatzerhöhungen standen in der Drahtindustrie, der Maschinenindustrie, der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie, in der Sägeindustrie und im Baugewerbe sowie in der Bekleidungsindustrie und im graphischen Gewerbe Rückgänge gegenüber. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie sowie die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie erzielten ungefähr den gleichen Absatz wie im Vormonat.

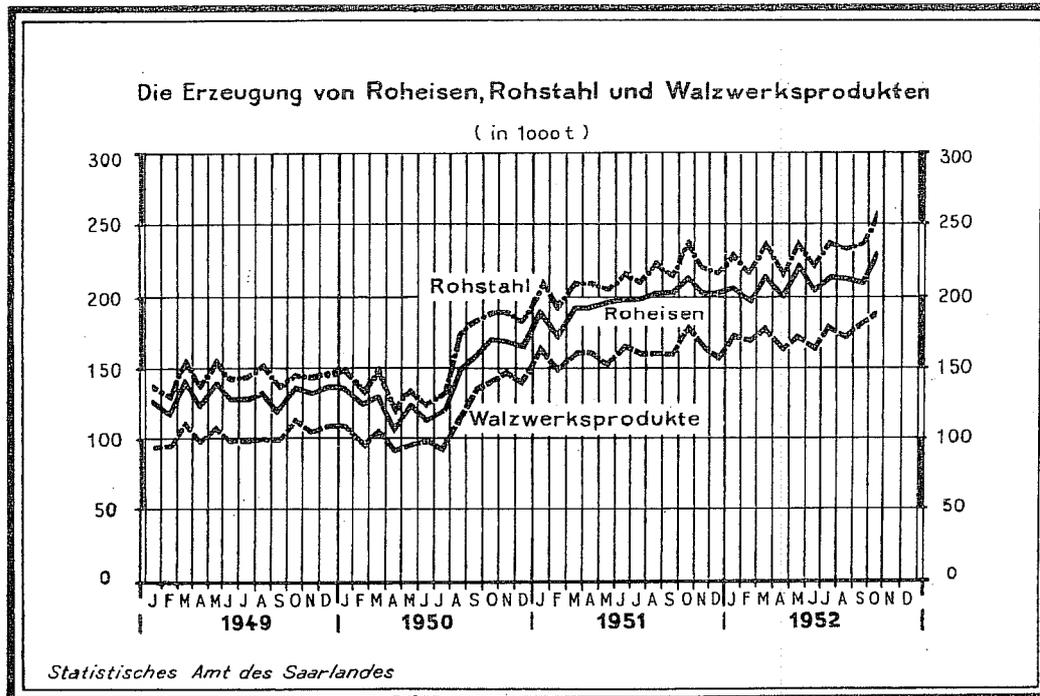
Absatz der Hauptindustriegruppen
im September 1952 (endgültige Ergebnisse) und im Oktober 1952 (vorläufige Ergebnisse) in Mill. Franken

Wirtschaftsgruppen	Absatz Sep- tember 1952	Absatz Okto- ber 1952	Absatz im Saar- land	Absatz nach ausser- halb d. Saarl.	davon entfielen auf		
					Franz. Union	Deutsch- land	andere Länder
Energiewirtschaft	1 106	1 046	847	198	42	156	-
Eisenschaff. Ind.	7 358	7 653	2 442	5 211	3 545	880	786
Eisenverarb. Ind.							
1. Stufe	2 035	2 195	637	1 558	895	104	559
Eisen-u. metallv.							
2. Stufe	3 741	3 661	1 495	2 167	1 833	164	170
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 378	1 402	489	913	827	18	69
Säge-, Holz-, Bau- stoff-u. Bauind.	2 386	2 216	1 942	274	255	5	15
Textil-, Bekleid. u. Lederindustrie	620	598	405	192	161	31	1
Papierindustrie u. graph. Gewerbe	301	258	227	31	31	0	-
Nahrungs-u. Genuss- mittelindustrie	1 465	1 470	1 390	80	80	-	-
Oktober zusammen	. .	20 499	9 873	10 625	7 669	1 358	1 599
September zusammen	20 390	. .	9 888	10 502	7 802	1 169	1 531

Vom Umsatz der Industrie entfielen 9,9 Mrd. Fr. auf Verkäufe im Saarland. Wie im Vormonat betrug damit der Anteil der Lieferungen im Saarland am gesamten Industrieumsatz rund 48 vH. Bei der Ausfuhr wurde ein Rückgang der Lieferungen nach Frankreich durch höhere Lieferungen nach der Bundesrepublik und nach anderen Ländern wettgemacht. Die Verminderung der Umsätze im Verkehr mit Frankreich ging im wesentlichen auf den Rückgang der Lieferungen der eisenschaffenden Industrie, des Eisen- und Stahlbaues, der Drahtindustrie und der Bauindustrie zurück. Dieser Rückgang konnte trotz erhöhter Lieferungen der Röhrenindustrie, der Giessereien, der Glas- und chemischen, der keramischen und der Textil- und Bekleidungsindustrie nicht ganz ausgeglichen werden. Im Absatz nach Deutschland standen einer Verringerung der Ausfuhren der Glasindustrie und der keramischen Industrie erhöhte Lieferungen der eisenschaffenden Industrie gegenüber, sodass die Gesamtausfuhr nach der Bundesrepublik mit 1,35 Mrd. Fr. um 190 Mill. Fr. höher war als im Vormonat. Auch im Absatz nach anderen Ländern bewirkte die hohe Ausfuhr der eisenschaffenden Industrie eine Umsatzzunahme gegenüber dem Vormonat. Dank dieser Ausfuhren war der Gesamtumsatz nach anderen Ländern, trotz einer Verminderung der Lieferungen der Eisenverarbeitung beider Stufen sowie der Glas- und chemischen Industrie, mit 1,60 Mrd. Fr. um 70 Mill. Fr. höher als im Vormonat.

Die eisenschaffende Industrie.

Die Produktion der eisenschaffenden Industrie erreichte im Oktober, ebenso wie in den Oktobermonaten der Vorjahre, dank einer hohen Zahl von Arbeitstagen in allen Fertigungsarten Höchstwerte. Aber während diese hohe Oktoberproduktion, wie das Schaubild zeigt, in den Vorjahren in den folgenden Monaten gehalten und mit dem Ausbau der Kapazitäten noch verbessert werden konnte, ist bei der der-



zeitigen Auftragslage die im Oktober eingetretene Produktionssteigerung wohl kaum als der Auftakt für eine weitere Ausweitung der Produktion anzusehen, denn seit Mai dieses Jahres entsprechen die Neuaufträge nicht mehr der laufenden Produktion. Im Oktober blieben die Neuaufträge um 30 000 t hinter der Auftragserledigung zurück. Die Bestellungen der saarländischen Verbraucher sowie die Neuaufträge aus Frankreich und für den Export waren niedriger als die Auftragserledigung, nur aus Deutschland kamen Aufträge in doppelter Höhe der Lieferungen. Die Hütten verfügten Ende Oktober allerdings immer noch über einen Auftragsbestand für fünf Monate.

In 23 Hochöfen wurden im Oktober 228 600 t Roheisen erzeugt, rund 18 000 t mehr als im Vormonat und fast 6 000 t mehr als im bisher günstigsten Monat, im Mai dieses Jahres. Auch die Rohstahlerzeugung war mit 259 000 t höher als in irgendeinem Monat zuvor, dabei erstreckte sich die Produktionssteigerung sowohl auf den Thomasstahl als auch auf den Martinstahl. Nachdem die Martinstahlerzeugung im Oktober des Vorjahres die Rekordhöhe von 55 600 t erreicht hatte, waren in der Folgezeit, mit Ausnahme des Monats März, keine wesentlichen Fortschritte mehr erzielt worden. Das Produktionsergebnis vom Oktober in Höhe von 62 700 t stellt nun gegenüber dem Märzergebnis nochmals eine Steigerung um über 4 000 t dar. Damit ist die Martinstahlerzeugung relativ stärker gestiegen als die Gesamtstahlerzeugung. Während sie im monatlichen Durchschnitt des Vorjahres nur 21,9 vH der Gesamtstahlproduktion ausmachte, betrug ihr Anteil im Berichtsmonat 24,2 vH.

Bei allen Walzwerkserzeugnissen war die Produktion grösser als in den Vormonaten. Dabei ist auch die Blecherzeugung, die sich seit Januar 1951 stets um rund 38 000 t monatlich bewegte, erstmalig angestiegen und mit 42 600 t wurde auch die Erzeugung vom Juli ds. Jahres, in dem mit 27 Arbeitstagen dieselben Voraussetzungen gegeben waren wie im Berichtsmonat, noch um mehr als 3 000 t. überschritten.

Die grosse Oktoberproduktion ermöglichte den Hütten 203 776 t oder rund 20 000 t Stahl mehr auszuliefern als in den vorangegangenen Monaten. Bisher ist diese Menge erst einmal, im Oktober des Vorjahres, übertroffen worden. Damals hatten allerdings ausser den saisonalen Gründen, wie sie auch für den Oktober dieses Jahres gelten, noch andere Ursachen zu dem hohen Absatz geführt. Im Berichtsmonat erhielten die saarländischen Verbraucher mit 70 000 t relativ grosse Lieferungen. Der Absatz nach Frankreich hat an der allgemeinen Absatzsteigerung nicht teilgenommen. Mit 88 000 t können die Ausfuhren nach Frankreich aber als normal angesprochen werden. Die Lieferungen nach Deutschland hatten mit 23 000 t einen seit mehr als zwei Jahren nicht mehr zu verzeichnenden Umfang und werden, wie die Auftragsentwicklung erkennen lässt, in den nächsten Monaten noch weiter steigen, dabei entsprechen die Lieferungen vom Oktober schon dem Fünffachen der Lieferungen vom Oktober des Vorjahres. Die Exporte nach anderen Ländern haben im Oktober noch einmal zugenommen, allerdings erfolgten die Lieferungen zu zwei Dritteln zu Lasten des alten Auftragsbestandes, der damit weiter abgenommen hat und Ende Oktober nur mehr 100 000 t umfasste, gegenüber annähernd 300 000 t vor einem Jahr. Bei weiterem Andauern der gegenwärtigen Entwicklung wird der Bestand der Aufträge für den Export nach anderen Ländern also in etwa 5 - 6 Monaten ganz aufgebraucht sein.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie
im Oktober 1952 in t

Erzeugnisse	Absatz insgesamt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Deutsch- land	andere Länder
Roheisen	8 586	7 280	206	1 100	-
Rohblöcke	2 695	2 695	-	-	-
Halbz., z. Wiederverwälzung im Saarland und zum Ab- satz nach ausserhalb	23 767	14 123	9 332	-	312
Eisenbahnoberbaumaterial	4 724	452	3 050	66	1 156
Formeisen	21 214	7 052	10 202	2 081	1 879
Stabeisen	57 723	13 735	23 117	8 953	11 918
Röhrenrundstahl	6 642	6 642	-	-	-
Walzdraht	16 623	3 630	9 402	2 032	1 559
Bandeisen	11 155	1 946	6 443	2 091	675
Röhrenstreifen	2 084	1 803	281	-	-
Universaleisen u. Bleche	39 473	8 975	25 248	3 372	1 878
Grauguss	8 697	1 472	351	3 025	3 849
Stahlformguss	393	33	344	6	10
Z u s a m m e n	203 776	69 838	87 976	22 726	23 236

Die Struktur des Absatzes der eisenschaffenden Industrie weist durch die teilweise eingetretene gebietsmässige Absatzverlagerung und durch die grössere Bereitstellung von Vormaterial in Martinstahlqualitäten gegenüber den Vormonaten einige Veränderungen auf. So hat sich der Absatz von Formeisen, Walzdraht, Bandeisen und Röhrenstreifen, Roheisen und vor allem der Absatz von Stabeisen durch grössere Exporte noch weiter erhöht. Beim Blech wurde wieder die hohe Absatzzahl des Vormonats erreicht, dagegen waren die Verkäufe von Halbzeug und von Eisenbahnoberbaumaterial etwas niedriger als im September. Der Stabeisen-

absatz, dem schon bisher die weitaus grösste Bedeutung zukam, war mit rund 58 000 t um 9 000 t höher als noch vor zwei Monaten und um 4 500 t höher als im September. Dabei sind die Lieferungen nach Deutschland von 5 400 t im Vormonat auf 9 000 t gestiegen und der Absatz nach anderen Ländern hat sich von 9 500 auf 11 900 t erhöht. Darüberhinaus haben auch die Stabeisenlieferungen an saarländische Abnehmer zugenommen. Auch bei allen anderen Eisen- und Stahlprodukten war der Absatz im Saarland im Oktober etwas höher als im Vormonat. Im Absatz nach Frankreich waren dagegen neben einer Erhöhung der Lieferungen von Formeisen, Walzdraht und Bandeisen bei anderen Produkten, so bei Eisenbahnoberbaumaterial und Stabeisen, geringere Lieferungen zu verzeichnen als im September. Im Export nach Deutschland waren neben dem Stabeisenabsatz auch die Lieferungen von Formeisen, Walzdraht und Blechen grösser als im Vormonat. Darüberhinaus bezog Deutschland im Oktober auch erstmalig bedeutende Mengen von Roh-eisen. Nach anderen Ländern gingen im Oktober vorwiegend Stabeisen, Eisenbahnoberbaumaterial, sodann Formeisen, Bleehe und Grauguss.

Auf Grund des hohen mengenmässigen Absatzes konnten die Hütten im Oktober mit 7,65 Mrd. Fr. auch das bisher grösste wertmässige Umsatzergebnis verbuchen. Insgesamt wurden 42 Länder beliefert gegenüber 30 im vorangegangenen Monat. Dabei hat sich das Schwergewicht des Absatzes weiter auf Europa verlagert. Während zu Anfang des Jahres 90 vH der Verkäufe auf europäische Länder entfallen waren, entfielen im Oktober mit 7,33 Mrd. Fr. rund 96 % der Lieferungen der saarländischen eisenschaffenden Industrie auf europäische Länder, das Saarland und Frankreich mit eingeschlossen. Die Lieferungen an saarländische Abnehmer hatten einen Wert von 2,44 Mrd. Fr., der alle vorherigen Ergebnisse übertraf. Der Wert des Absatzes nach Frankreich und den Ländern der französischen Union belief sich im Oktober nur auf 3,55 Mrd. Fr. gegenüber 3,78 Mrd. Fr. im September.

Der Absatz der saarländischen eisenschaffenden Industrie im Oktober 1951 und im September und Oktober 1952 in Millionen Franken (ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Erdteile und Länder	Oktober 1951	September	Oktober
		1952	
Saarland	2 165	2 295	2 442
Franz. Union	3 913	3 776	3 545
Deutschland	325	645	880
übrige europäische Länder	681	408	460
Amerika	720	154	246
Asien	135	36	23
Afrika	51	23	49
Australien	20	21	8
Z u s a m m e n	8 010	7 358	7 653

Im Absatz nach Deutschland wurde auf Grund der grossen Lieferungen mit 880 Mill. Fr. das bisher höchste Umsatzergebnis erzielt. Im Verkehr mit den übrigen europäischen Ländern belief sich der Umsatz im Oktober auf 460 Mill. Fr. Die Schweiz erhielt als einziges europäisches Land Lieferungen mit einem Wert von mehr als 100 Mill. Fr. Unter den anderen bedeutenden europäischen Abnehmerländern wie Italien, Norwegen, Schweden und Dänemark, die regelmässig Bezüge im Werte von 40 bis 60 Mill. Fr. erhalten, erschien im Oktober auch England mit Bezügen in Höhe von 47 Mill. Fr. Im Export nach Übersee überragten die Ausfuhren nach Amerika alle anderen bei weitem. Nach ihrem Tiefststand vom August hatten die Ausfuhren nach Amerika sich schon im Vormonat wieder etwas erholt, im Oktober ist, wohl auf Grund einzelner Aufträge anlässlich des amerikanischen Stahlarbeiterstreiks, eine weitere Erhöhung eingetreten, sodass sie mit 246 Mill. Fr. das Dreifache der gesamten Exporte der eisenschaffenden Industrie nach Asien, Afrika und Australien ausmachten. Ausser den USA erhielten acht andere amerikanische Länder im Oktober Lieferungen der saarländischen eisenschaffenden Industrie.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie.

Die Betriebe der saarländischen eisen- und metallverarbeitenden Industrie meldeten im Oktober höhere Umsätze als im Vormonat, obwohl die Auftragsentwicklung teilweise zu wünschen übrig liess. In der ersten Stufe der Eisenverarbeitung deckten nur bei der Röhrenindustrie die Neuaufträge die laufende Auftrags erledigung. Bei den Industriezweigen der zweiten Stufe war die Auftragsentwicklung noch ungünstiger, der Eingang an Neuaufträgen war um 275 Mill.Fr. niedriger als die laufende Auftrags erledigung, sodass auf den alten Auftragsbestand zurückgegriffen werden musste. Vom Gesamtumsatz der Eisenverarbeitung beider Stufen in Höhe von 5,85 Mrd.Fr. entfielen 2,13 Mrd.Fr. auf den Absatz im Saarland. Die Verkäufe nach Frankreich waren mit 2,73 Mrd.Fr. um 90 Mill.Fr. höher als im September. Nach der Bundesrepublik wurden wie im Vormonat Waren im Werte von 268 Mill.Fr. geliefert, und nach anderen Ländern gingen Lieferungen in Höhe von 730 Mill.Fr. Die 1. Stufe der Eisenverarbeitung meldete höhere Exporte als im Vormonat, während die Ausfuhren der 2. Stufe, nachdem sie im September eine Rekordhöhe erreicht hatten, wieder auf ihren normalen Stand zurückgingen.

Die Betriebe der 1. Stufe der Eisenverarbeitung setzten insgesamt Waren im Werte von 2,20 Mrd.Fr. ab. Die Röhrenindustrie erzielte bei gebesselter Auftragslage sowohl im Saarland als auch auf den Aussenmärkten zufriedenstellende Umsätze, lediglich die Lieferungen nach Deutschland waren weiterhin unzureichend. Auch der Absatz der Giessereien war ausreichend, jedoch zwang der schleppende Auftragseingang zu einem Rückgriff auf den alten Auftragsbestand. Ende Oktober verfügte die Giessereiindustrie noch über unerledigte Aufträge in der dreifachen Höhe einer normalen Monatsproduktion. Die Drahtindustrie kam im Oktober nicht mehr auf ihren Vormonatsumsatz, mit 781 Mill.Fr. meldete sie den niedrigsten Monatsumsatz dieses Jahres. Der Umsatzrückgang geht hauptsächlich auf die rückläufige Entwicklung der Lieferungen nach Frankreich zurück.

Der Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
im September und Oktober 1952 in Millionen Franken

Verarbeitungsstufe	Sept. 1952	Oktober 1952(1)	davon entfielen auf			
			Saarl.	Fr. Union	Deutschl.	and. Länder
1. Stufe	2 035	2 195	637	895	104	559
2. Stufe	3 741	3 662	1 495	1 833	164	170
Z u s a m m e n	5 776	5 857	2 132	2 728	268	729

1) Oktober 1952 - vorläufige Ergebnisse

In der 2. Stufe der Eisen- und Metallverarbeitung, deren Gesamtumsatz mit 3,66 Mrd.Fr. geringfügig hinter dem des Vormonats zurückblieb, war die Produktions- und Absatzentwicklung von Industrie zu Industrie sehr verschieden. Der Eisen- und Stahlbau hatte nach zwei relativ ungünstigen Monaten wieder zufriedenstellende Umsätze, allerdings teilweise auf Kosten des Auftragsbestandes. Die Maschinenindustrie und die elektrotechnische und feinmechanische Industrie meldeten geringere Umsätze als im September, dabei entsprach der Umsatz im Berichtsmonat aber durchaus noch den durchschnittlichen monatlichen Umsätzen der vorangegangenen Monate. Die Auftragslage der Maschinenindustrie ist trotz des starken Rückganges der Bestellungen immer noch sehr günstig. Der Auftragsbestand der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie kann als zufriedenstellend angesehen werden. Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie und die Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie meldeten im Oktober wieder dieselben Umsätze wie im September.

MONATLICHER INDUSTRIEBERICHT

- Oktober 1952 -

I. - Energiewirtschaft -

A. - Stromerzeugung und Verbrauch in Mill. kWh

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Stromerzeugung für den Eigenver- brauch der Erzeuger				
Gruben	48.3	50.1	51.3	56.7
Hütten	35.8	39.3	33.3	39.2
Andere Industrien	0.7	0.6	0.7	0.7
Zusammen	84.7	90.0	85.3	96.6
Stromerzeugung für den Absatz durch Wasserkraft	2.1	1.0	1.0	2.0
durch Heizstoffe	56.7	67.1	54.7	50.9
Zusammen	58.8	68.1	55.7	52.9
Stromerzeugung zusammen	143.6	158.1	141.0	149.5
Stromeinfuhr aus				
Frankreich	0.0	0.0	0.1	2.9
Deutschland	4.0	4.7	4.5	5.1
Stromeinfuhr zusammen	4.3	4.7	4.6	8.0
Verfügbare Menge insgesamt	147.9	162.8	145.6	157.5
Stromverbrauch				
aus eigener Erzeugung	84.7	90.0	85.3	96.6
über das Netz	49.5	51.7	52.6	57.2
Stromausfuhr nach				
Frankreich	11.0	18.8	6.9	2.9
Deutschland	2.6	2.5	0.8	0.8
Stromausfuhr zusammen	13.6	21.3	7.7	3.7

B. - Kokereigaserzeugung und Verteilung in 1 000 cbm

	Monats- durchschn. 1951	September 1951	August	September
			1952	
Grubenkokereien	29 377	28 223	27 415	26 328
Hüttenkokereien	96 390	95 581	102 870	100 904
Z u s a m m e n	125 767	123 804	130 285	127 232
Lieferung an die Saarferngas	38 957	39 141	40 087	40 647

C. - Methangaserzeugung -

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Erzeugung der Anlagen Klarenthal, Klarenthal II, Hirschbach, Neunkir- chen, Sinnerthal, Reden II, Franzis- ka und Hermine				
in kg	1640 034	2201 044	3914 877	4741 362
in m ³	1952 422	2620 290	4660 568	5644 479

II. - Kohlenwirtschaft -

A. - Belegschaft und Förderleistung im Steinkohlenbergbau -

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Nettoförderung der Saargruben in t	1344 084	1402 054	1411 251	1495 366
Monatliche Arbeitstage	23,23	26,76	25,85	26,98
Arbeitstägliche Förderleistung in t	54 017	52 393	54 599	54 429
Beschäftigte am Ende d. Monats				
Alte Unterteilung				
Untertage	37 594	37 485	37 382	37 472
Übertage	11 116	11 100	10 896	10 815
Nebenbetriebe	10 549	10 821	12 075	12 067
Zusammen	59 259	59 406	60 353	60 354
Neue Unterteilung				
Untertage einschl. d. bei Neu- arbeiten einges. Beschäftigten	38 439	38 246	38 385	38 494
Übertage u. zugehörige Betriebe	19 772	20 103	20 918	20 813
Nebenbetriebe	1 048	1 057	1 050	1 047
Zusammen	59 259	59 406	60 353	60 354

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Förderleistung je Schicht Untertage in kg				
Alte Unterteilung	1 658	1 617	1 704	1 701
Neue Unterteilung	1 618	1 581	1 654	1 649
Förderleistung je Schicht insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 258	1 229	1 295	1 299
Neue Unterteilung	1 043	1 012	1 048	1 047
Nettoförderung d. Privatgruben in t	12 523	14 727	13 490	14 562

B. - Kohleneinfuhr in t -

Herkunftsland		Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
				1952	
Deutschland	Kohle	69 468	76 770	74 959	76 464
	Braunkohlenbri- ketts	4 575	3 986	4 975	4 743
Frankreich	Kohle	18 024	14 552	12 828	14 374
	Eierbriketts	121	215	120	100

C. - Kohlenabsatz in t -

Abnehmerland	Monats- durchsch. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Saarland 1)	552 563	608 761	540 728	602 870
Frankreich	353 554	341 504	306 762	319 405
Deutschland	262 390	284 776	282 513	304 275
Oesterreich	7 560	12 009	6 409	6 499
Luxemburg	6 736	4 993	9 409	7 586
Schweiz	24 373	27 101	18 194	23 293
Italien	27 529	26 612	12 207	22 365
Andere Länder	19 861	6 936	19 857	15 998
Zusammen	1254 566	1312 692	1196 079	1302 291

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien. Ausschliessl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

D. = Haldenbestand an Kohle (am Ende d. Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Saargruben	86 109	87 077	341 390	445 664
Privatgruben	14	5	108	87
Hüttenkokereien 1)	67 968	98 556	143 359	143 882
Grubenkokereien 1)	7 203	10 319	6 960	7 531

E. = Kokserzeugung in t =

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Hüttenkokereien	249 164	257 859	262 758	270 133
Grubenkokereien *	71 854	74 521	64 885	67 285
Zusammen	321 018	332 380	327 643	337 418
* darunter Schwelkoks	7 224	7 361	7 385	7 785

F. = Kokseinfuhr in t =

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Deutschland	1 872	1 694	1 239	1 194
Frankreich	1 567	1 239	3 173	3 743
Zusammen	3 439	2 933	4 412	4 937

G. = Koksabsatz in t =

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Saarland 2)	233 146	250 116	248 506	258 929
Frankreich	77 717	70 059	68 937	64 106
Deutschland	12 568	14 362	6 627	13 065
Oesterreich	637	805	1 354	357
Luxemburg	=	=	=	=
andere Länder	=	=	=	=
Zusammen	324 068	335 342	325 424	336 457

1) einschl. der Ruhrkohle

2) ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger,
einschl. des aus der Einfuhr stammenden Koks

H. - Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes) in t

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Grubenkokereien *	2 784	1 916	2 236	2 207
Hüttenkokereien	8 698	8 365	13 153	16 139
Zusammen	11 482	10 281	15 389	18 346
* darunter Schwelkoks	319	341	285	308

III. - Nebenprodukte der Kohle -
Erzeugung in t

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Rohnteer	15 906	15 857	16 477	16 837
Rohbenzol	5 096	5 149	4 809	5 086
Ammonsulfat	2 734	2 838	2 648	2 748
Teerpech	3 089	3 044	2 141	3 101
Strassenteer	2 645	3 696	4 599	3 276
Rohbenzol, destill. Nebenprodukte	4 563	4 734	4 228	4 694
Steinkohlenteeröl	4 666	3 809	2 955	3 556

IV. - Eisenschaffende Industrie -

A. - Umsatz der eisenschaffenden Industrie in Mill. Fr.

Monats- durchschnitt 1951 insgesamt	Oktober 1951 insgesamt	September 1952		Oktober	
		insgesamt	darunt. nach der Franz. Union	insgesamt	darunt. nach der Franz. Union
5 869,7	8 279,6	7 358,5	3 776,3	7 653,3	3 544,8

B. - Erzeugung in t und Anzahl der Hochöfen

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Anzahl der Hochöfen in Betrieb	23	23	23	23
<u>ROHEISEN</u>				
Stahleisen	185 035	200 530	201 590	219 782+
Gusseisen	12 425	13 390	8 852	8 869
Zusammen	197 460	213 920	210 442	228 651
<u>ROHSTAHL</u>				
Thomasstahl	164 048	177 788	179 174	192 398
Martinstahl 1)	47 079	55 600	53 707	62 731
Elektrostahl	4 079	5 084	4 191	4 033
Zusammen	215 205	238 472	237 072	259 162
<u>WALZWERKSERZEUGNISSE</u>				
Schienen 10 kg und mehr, andere Schienen, Schwellen, Unterleg- platten und Laschen	6 386	2884	6 251	6 628
Träger I, H und U über 80 mm und mehr, Zoreisen	17 696	20 670	22 996	23 667
Walzdraht in Ringen	17 911	22 432	19 781	21 461
Stab- und Betoneisen	48 302	53 457	59 942	59 264
Gestreckter Walzdraht	1 744	1 469	2 247	2 655
Röhrenvormaterial (rund, vier- eckig usw.)	4 129	4 980	5 826	6 775
Bandeisen und Röhrenstreifen	14 326	14 629	14 547	14 714
Bleche einschl. unverzinnertes Weissblech u. Universaleisen	37 614	40 944	38 789	42 605
Zusammen	148 108	161 465	170 379	177 769
Halbzeug zum Absatz bestimmt 2)	14 227	17 715	12 268	12 904
Insgesamt	162 335	179 180	182 647	190 673
Halbzeug zur Wiederverwalzung im Saarland	11 073	9 989	10 503	11 368
Thomasschlackenmehl	31 452	29 546	31 886	36 872

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung
von Röhren

1 776	2 336	2 049	2 956
-------	-------	-------	-------

2) darunter nach ausserhalb des
Saarlandes

12 961	15 252	10 451	10 328
--------	--------	--------	--------

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe in Mill. Fr. 1)

	Monats- durchschn. 1951 Insgesamt	Oktober 1951 Insges.	September		Oktober	
			1952			
			Insges.	darunt.n. d.Franz. Union	Insges.	darunt.n. Franz. Union
Giesserei-Industrie	399.1	500.0	543.6	213.3	565.3	232.8
Röhrenindustrie	566.2	674.5	599.9	217.8	848.3	311.3
Drahtindustrie	729.6	1026.6	891.7	398.4	781.5	351.2
Zusammen	1694.9	2201.1	2035.2	829.5	2195.1	895.3

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie
der 1. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) in t

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
			September	Oktober
Geschweisste Röhren	2 963	3 525	1 942	1 741
Nahtlose Röhren	5 216	5 722	5 843	7 421
Stahlflaschen in Stück	321	-	271	518
Stahlflaschen in Ronnen	18	-	16	25
Gezogener Draht u. Drahterzeugnisse	7 935	7 668	5 776	5 279
Blankmaterial	3 449	4 261	5 576	5 360
Grauguss	13 255	14 510	14 341	15 280
Stahlformguss	1 003	1 154	1 410	1 450
Schmiedestücke aller Kategorien	1 816	2 126	2 428	2 451

1) Oktober 1952 - vorläufige Zahlen

VI. - Eisen- und Metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe

A. - Umsatz der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe in Millionen Franken 1)

	Monats- durchschn. 1951 insgesamt	Oktober 1951 insges.	September		Oktober	
			1952			
			insges.	darunter nach der Fr. Union	insges.	darunter nach der Fr. Union
Eisen-, Stahl- u. Fahrzeugbau	1052.2	1181.3	1348.0	670.4	1402.6	657.0
Maschinenindustrie	846.5	1074.5	1511.9	775.6	1399.2	809.6
Elektro- u. feinmech. Industrie	253.5	299.4	363.5	110.7	342.4	105.3
Eisen-, Blech- und Metall- warenindustrie	283.7	369.3	343.4	160.3	342.7	163.1
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	141.2	169.9	174.4	100.0	174.1	97.7
Zusammen	2577.1	3094.4	3741.2	1817.0	3661.0	1832.7

B. - Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie der 2. Stufe (ausgewählte Erzeugnisse) 1)

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Elektromotore (Stück)	1 272	1 373	992	1 006
Küchenherde, Gasherde u. Zimmeröfen (Stück)	8 394	10 665	8 988	12 567
Landwirtschaftl. Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	385	481	536	447
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Betonpumpen, Kompressoren, Lastenaufzüge, Fla- schenzüge, andere Baumaschinen (Stück)	179	213	211	128
NE-Metallguss in t	174	209	155	173
Ketten in t	63	60	219	104
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 093	1 107	933	1 005
Aluminium u. sonst. metall. Haus- haltartikel in t	249	294	202	215

1) Oktober 1952 = vorläufige Zahlen

VII. - Erzeugung von Baumaterialien in t - 1)

	Monats- durchschn. 1951	Oktober 1951	September	Oktober
			1952	
Portlandzement	1 436	1 970	2 110	1 920
Hochofenzement	18 015	21 068	25 283	20 668
Stahlwerkskalk	14 534	17 081	15 602	16 249
Baukalk und Bindemittel	2 245	3 258	3 876	3 401
Gips	3 916	4 500	4 800	4 689
<u>Tonerzeugnisse</u>				
Ziegel	3 576	3 906	3 708	3 914
Tonback- und Klinkersteine	16 917	21 060	19 433	17 486
<u>Betonerzeugnisse</u>				
Betonbausteine	812	433	1 764	1 665
Bimserzeugnisse	267	330	499	446
Andere Betonwaren	5 399	5 891	7 649	7 771
Schlacken- und Kalksandsteine	20 968	29 277	33 729	32 253
Betonhohlblocksteine	4 847	4 503	6 747	6 731
Schamottesteine	1 871	1 788	2 301	2 811
Versch. Schamotteezeugnisse	36	50	45	160
Mundgeblasene und maschinell hergestellte Hohlgläser	28	30	20	25

1) Oktober 1952 - vorläufige Zahlen

VIII. - Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau 1)

- Oktober 1952 -

	Männer	Frauen	Zusammen
1. BERGBAU			
Saargruben	64 483	895	65 378
Privatgruben	578	16	594
Zusammen	65 061	911	65 972
2. INDUSTRIE			
Energiewirtschaft	3 040	213	3 253
Eisenschaffende Industrie	31 907	1 033	32 940
Drahtindustrie	2 033	240	2 273
Röhrenindustrie	2 098	47	2 145
Giessereiindustrie	3 937	147	4 084
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	8 281	456	8 737
Maschinenindustrie	6 860	468	7 328
Elektro- und feinmech. Industrie	2 288	570	2 858
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	1 909	606	2 515
Schrauben-, Ketten- u. Federnindustrie	1 130	162	1 292
Glas- und chemische Industrie	2 199	701	2 900
Keramische Industrie	3 146	1 407	4 553
Sägeindustrie	1 113	36	1 149
Holzindustrie	3 158	770	3 928
Baustoffherzeugende Industrie	3 714	370	4 084
Bauindustrie	10 868	179	11 047
Textilindustrie	130	608	738
Bekleidungsindustrie	460	2 386	2 846
Leder- und Schuhindustrie	425	482	907
Papierindustrie	296	273	569
Graphisches Gewerbe	888	360	1 248
Tabakindustrie	254	619	873
Mühlenindustrie	221	56	277
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	142	157	299
Zuckerherarbeitende Industrie	99	281	380
Obst- und Gemüseherwertungsindustrie	64	76	140
Sonstige Nahrungsmittelindustrie	832	266	1 098
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 020	130	1 150
Brennerei-Industrie	70	25	95
Mineralwasserindustrie	170	72	242
Zusammen	92 752	13 196	105 948
Insgesamt	157 813	14 107	171 920

1) vorläufige Zahlen